



Wer emittiert, zahlt. Wer speichert, wird
belohnt: Wege zur Honorierung
der Klimaschutzleistung in Land- und
Forstwirtschaft.

Max Freiherr von Elverfeldt

Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst

Tharandter Gespräche 2021

Nur mit Land- und Forstwirtschaft können Klimaziele erreicht werden

- Klimaneutralität bedeutet: „Netto Null“
- Es wird immer natürliche Emissionen geben. **Klimaneutralität** gibt es daher **nur mit Kohlenstoff-Speichern**, die die verbleibenden Emissionen ausgleichen.
- Pariser Klimaabkommen: „Parties should take action to **conserve and enhance** (...) **sinks** and reservoirs of greenhouse gases (...) including forests.“
- EU-Kommission (LULUCF-Entwurf): „Der LULUCF-Sektor kann auf unterschiedliche Weise zum Klimaschutz beitragen, insbesondere durch eine Verringerung der Emissionen **sowie durch die Aufrechterhaltung und Verbesserung von Senken und Kohlenstoffbeständen.**“



- Klimaschutzleistung des Waldes:
Vorrat + Holzprodukte + stoffliche
Substitution + energetische Substitution.
- **Die Klimaschutzeffekte des Waldes** sind vor
allem bei langfristiger Betrachtung eng mit
der Holznutzung verbunden
- **„Klimaschutz kann durch die nachhaltige
Bewirtschaftung** vorratsreicher, ökologisch
stabiler und produktiver Wälder und durch
eine effiziente, auf Langlebigkeit und
Kaskadennutzung ausgerichtete
Holzverwendung optimiert werden.“
(Prof. Andreas Bolte, Thünen-Institut)



- **Landwirtschaft ist ein Nettoemittent, aber auch Kohlenstoffspeicher.**
- Global wird viermal mehr Kohlenstoff in Humus gespeichert, als in Form von CO₂ in der gesamten Atmosphäre vorhanden ist.
- Großes Potential besteht durch
 - Carbon Farming
 - Wiedervernässung von Mooren
 - Pflanzenkohle
 - Bioenergie
 - Biomethan (Abfällen)
 - Etc.



- **Logisch:** Wer emittiert, zahlt. Wer speichert, wird belohnt.
- **Gerecht:** Land- und Forstwirte können Aufwendungen für Erhalt und Ausbau der Senken bisher nicht in Wert setzen. Die Klimaschutzleistung auf unseren Flächen wird zudem unzureichend in der Klimabilanzierung in unseren Sektoren berücksichtigt (Windkraft, Photovoltaik, Holznutzung, Substitution).
- **Zielgerichtet:** Erhalt und Ausbau der Senken bedürfen der nachhaltigen Pflege und Bewirtschaftung von Wald und Acker. Mit einer Honorierung werden dafür die richtigen Anreize gesetzt.



Honorierung: Aber wie?



- Energie- und Klimafonds
- Emissionshandel (EU-ETS)
- Privater Markt
- Förderung

- Landwirtschaft ist Nettoemittent, Forstwirtschaft ist Nettosenke:
Unterschiedliche Ansätze notwendig
- Wichtigstes Kriterium einer Honorierung: **Leistungsorientiert!**
- Weitere wichtige Kriterien:
 - Honorierung muss beim Bewirtschafter ankommen, statt die Senkenleistung zwischen Sektoren oder Staaten zu verrechnen.
 - Land- und Forstwirte dürfen nicht bestraft werden, wenn Sie durch den Klimawandel zur Kohlenstoffquelle werden (z.B. Dürre, Kalamitäten).
 - Honorierung muss einfach organisiert und für die Breite der Bewirtschafter nutzbar sein.
- **Wunschzenario:** Bewirtschafter können künftig aus verschiedenen Optionen der Honorierung die passgenaue Lösung wählen und mit ihrem Betriebskonzept in Einklang bringen.